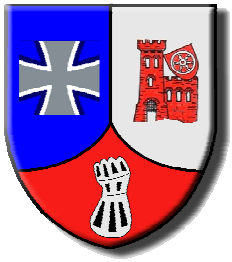
Das Logistikbataillon 461



Am 17.12.2002 wurde das damalige Instandsetzungsbataillon 12 vom Logistikregiment 10 (VEITSHÖCHHEIM) an das Logistikregiment 46 in DIEZ abgegeben. Mit Einnahme der neuen Struktur der Streitkräftebasis (SKB) wuchs aus dem ehemaligen Heeresverband Instandsetzungs-bataillon 12 sowie Teilen des Nachschubbataillon 12 ab dem 01. Januar 2003 das Logistikbataillon 461 auf. Mit Aufstellung der Transportkompanie, im Kern aus der LwKfzTrspStff 41 hervorgegangen, wurde die Aufstellung des Bataillons zum 01.04.2003 komplettiert.

Die Schwerpunkte der Jahre 2003 und 2004 waren geprägt durch die Einnahme der neuen Gliederung. Dazu gehörten die Verlegung von zwei Kompanien von MOSBACH bzw. WILDFLECKEN nach WALLDÜRN, der personelle und materielle Aufwuchs aller Kompanien, das Herstellen der Einsatzbereitschaft in den drei Kernaufgaben

- Instandsetzung,
- Nachschub,
- Transport,

sowie das Zusammenwachsen und Vereinheitlichen der Ausbildung für die aus den Teilstreitkräften Heer und Luftwaffe stammenden Soldaten.

Teile des Bataillons beteiligten sich an der vorbereitenden Ausbildung für die NATO RESPONSE FORCE (NRF) 4 und wurden im Dezember 2004 für die schnelle Eingreiftruppe der NATO zertifiziert. Während der Bereitschaftsphase von Dezember 2004 bis Juni 2005 galt es die hohe Einsatzbereitschaft der Kräfte zu halten.

Das Logistikbataillon 461 unterstützte parallel zur Beteiligung an NRF 4 die amerikanischen Streitkräfte in Deutschland durch die Übernahme der Bewachung von US-Kasernen im Raum MANNHEIM.

Während bei NRF 4 nur Teile betroffen waren, war das Bataillon im Rahmen von NRF 7 Leitverband für die Aufstellung des LogBtl (NUK[1]). In den Feldeinsatzübungen „Blauer Reiter 7/I“ und „Blauer Reiter 7/II“ wurde der Ausbildungsstand sowie das Zusammenwirken der Kräfte stetig verbessert. Die nationale Zertifizierung erfolgte im Gefechtsübungszentrum des Heeres (GÜZ) in der ALTMARK.
Während der NATO NRF Übung „STEADFAST JAGUAR 06“ auf den KAPVERDISCHEN INSELN konnte das Logistikbataillon seine Leistungsfähigkeit auch im internationalen Umfeld unter Beweis stellen. Damit war das Bataillon für die erneute Bereitschaftsphase von Juli 2006 bis Januar 2007 gerüstet.

Während der Bereitschaftsphase NRF 7 wurde das Bataillon im November 2006 mit der Vorbereitung und Durchführung der Lehrübung „JOINT LOGISTIC 2006“ beauftragt, in der die Schnittstelle und das Zusammenwirken der Basislogistik der SKB mit der Einsatzlogistik von Heer und Luftwaffe vor hochrangigen Besuchern dargestellt wurde.

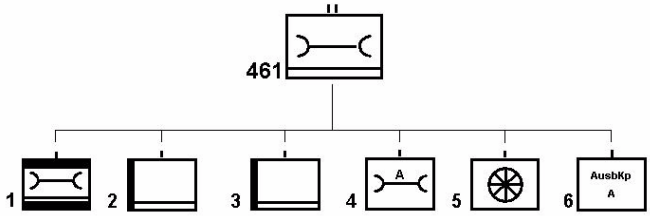
Zum 01. Januar 2007 erfolgte der Unterstellungswechsel zum Logistikregiment 47 in DORNSTADT. Damit verbunden ist die Umgliederung in ein Logistikbataillon (SK). SK steht für die im Rahmen von Stabilisierungseinsätzen wie beispielsweise KFOR oder ISAF eingesetzten Kräfte.

[1] Nationale Unterstützungskräfte

Der neue Auftrag des Bataillons lautet:

- Das Logistikbataillon 461 ist Teil der logistischen Unterstützung der Stabilisierungskräfte durch die Basislogistik.
- Das Bataillon stellt in Stabilisierungsoperationen die Folgeversorgung des im Einsatzgebiet eingesetzten Kontingents sicher und lenkt, steuert und überwacht die Durchführung der durch die unterstellten Kräfte erbrachten logistischen Leistungen.
- Es stellt mit der Einsatzzentrale Logistik das logistische Führungselement einer Logistischen Basis Einsatzgebiet und arbeitet unmittelbar mit Dienststellen und logistischen Einrichtungen Verbündeter und ggf. des Gastlandes zusammen.

Der veränderte Auftrag des Bataillons hat zu grundlegenden Änderungen für alle Kompanien geführt: Die zum 01.01.2007 eingenommene Struktur sieht wie folgt aus:



- 1./LogBtl 461 (Stabs- und Versorgungskompanie),
- 2./LogBtl 461 – (gemischte Nachschubkompanie) - entstanden aus der ehemaligen Nachschubkompanie MVG[2],
- 3./LogBtl 461 – (gemischte Nachschubkompanie) – umgegliedert aus der ehemaligen Nachschubkompanie NVG/EVG[3] und im März 2007 von ELLWANGEN nach WALLDÜRN verlegt,
- 4./LogBtl 461 (Instandsetzungskompanie A) – Umgliederung, Umbenennung,
- 5./LogBtl 461 (Transportkompanie) – Umgliederung, Umbenennung,
- 6./LogBtl 461 (Ausbildungskompanie A) – Aufstellung am 01.01.2007, um den Auftrag „Allgemeine Grundausbildung“ und „Dienstpostenausbildung“ durchzuführen.

Damit ist das Bataillon erstmalig in seiner Geschichte geschlossen an einem Standort stationiert.

- Die ehemalige 4./ LogBtl 461 (Umschlagkompanie) ist dem Logistikbataillon 467 unterstellt worden und verlegte Anfang 2007 nach VOLKACH.

Mit Beginn des zweiten Halbjahres 2007 bereitet sich das Logistikbataillon 461 auf die Wahrnehmung seines Auftrages im Einsatz in Stabilisierungsoperationen vor, zunächst als Logistischer Unterstützungsverband in AFGHANISTAN 2008.

---

[2] MVG: Mengenverbrauchgüter z.B. Munition, Betriebstoff, Verpflegung
[3] NVG / EVG: Nichtverbrauchsgüter / Einzelverbrauchsgüter, z.B. Material, Baugruppen, Batterien

1./Logistikbataillon 461

Die erste Kompanie des Logistikbataillons 461 ist die Stabs- und Versorgungskompanie. Der Name ist Programm und beschreibt den Auftrag der Kompanie.
Die Kompanie besteht schon seit 1966 und wurde seitdem mehrmals umgegliedert und verlegt. Die jetzige Struktur wurde am 01.01.2007 eingenommen.
Die erste Kompanie ist ein „Servicebetrieb“, der Aufgaben für das gesamte Bataillon wahrnimmt. Die Angehörigen der Kompanie stellen die Führung und Versorgung des Logistikbataillons 461 sicher. Dazu erkunden sie den Bataillons- und den Kompaniegefechtsstand, richten diese ein, betreiben und sichern diese. Im Bataillonsgefechtsstand werden die logistischen Unterstützungsleistungen der Kompanien des Bataillons für die verschiedensten Truppenteile aus allen Teilstreitkräften und Truppengattungen in einem Einsatzland geplant, beauftragt und überwacht. Dazu gehören die Bewirtschaftung aller benötigten Versorgungsgüter, deren Transport, der Umschlag sowie die Instandsetzung von beschädigtem Gerät.

Soldaten der Kompanie stellen die Kommunikations- und Informationsverbindungen für die Anbindung der Gefechtsstände her und halten diese einsatzbereit.
Andere Teileinheiten versorgen die Kompanien des Bataillons mit Verpflegung, Wasser, Marketenderwaren, Kraftstoffen, Munition und Material. Ebenso stehen Personal und Material bereit, um Kfz zu bergen und der Instandsetzung zuzuführen. Die zentrale Rolle der 1./461 trägt dazu bei, dass sich die Soldaten der anderen Kompanien auf ihre fachspezifischen Aufträge konzentrieren können.

Einweisung von Soldaten

Der Einsatz aller Soldaten der Kompanie wird durch den Kompaniegefechtsstand geplant und überwacht.
Ist das Bataillon nicht im Einsatz, werden die Soldaten ausgebildet und auf ihrem Dienstposten in Übung gehalten.

Die Kompanie hat und pflegt eine intensive Patenschaft mit der Gemeinde SECKACH, die sich im Einzugsbereich des Standortes befindet. Gegenseitige Besuche und gemeinsame Aktivitäten sind Kennzeichen dieser Patenschaft.

2./Logistikbataillon 461

Nach Aufstellung des Logistikbataillons 461 im Januar 2003 wurde die damalige 5./LogBtl 461 mit einem Kern von ca. 30 Soldaten in Walldürn aufgestellt. Zum 01.01.2007 wurde die Kompanie im Rahmen der Umgliederung des Bataillons in 2./ GemNschKp 461 umbenannt.

Die Soll-Stärke der Kompanie beläuft sich auf 121 Soldaten aus Heer und Luftwaffe, was auch im Kompaniewappen zum Ausdruck gebracht wird. Die Kompanie besteht aus der Kompanieführung und einer Umschlagstaffel, die wiederum in drei Züge gegliedert ist.
Die 2./ 461 hat den Auftrag, andere Truppenteile mit *Nicht- und Einzelverbrauchsgütern* (NVG/EVG) und *Mengenverbrauchsgütern* (MVG) zu versorgen. NVG/EVG sind zum Beispiel Ersatzteile für Fahrzeuge oder andere Geräte. Zu den MVG zählen unter anderem Munition und Betriebsstoff. Außerdem stellt die 2./ 461 die Versorgung mit Bekleidung, Verpflegung und Wasser sicher. Auch die Zustellung der Feldpost wird durch uns gewährleistet.

Dies geschieht im Einsatz in einem *Umschlagpunkt* (vergleichbar mit einem Großlager), der zuvor durch die Kompanie erkundet und während des Betriebs auch gesichert werden muss.
Die Kompanie verfügt zur Durchführung ihres Auftrags über etwa 50 Fahrzeuge, vom *„Wolf“* bis zum *„Multi“*.

Der Auftrag der Kompanie lässt sich mit dem Motto zusammen fassen:
Nachschub rollt!!!

Die 2./ 461 beim Einsatz des LKW „Multi“

3./Logistikbataillon 461

Die dritte Kompanie des Logistikbataillons 461 ist eine der beiden gemischten Nachschubkompanien des Logistikbataillons. Mit der Umgliederung des Bataillons zum 01.01.2007 wurde die damalige sechste Kompanie in die dritte Kompanie umbenannt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Kompanie unter wechselnden Namen, Unterstellungen und Aufträgen im Standort ELLWANGEN beheimatet.

Die Bezeichnung „gemischte Nachschubkompanie“ beschreibt den Auftrag der Kompanie: Die Kompanie muss sicherstellen, dass der Bedarf für andere Truppenteile an Munition, Kraftstoff, Verpflegung, Bekleidung, Trinkwasser, sonstigen Mengenverbrauchsgütern und Marketenderwaren gedeckt wird. Zu Auftrag der Kompanie gehört im Einsatz auch die Versorgung mit Feldpost.

Einsatzbereites Material wird dem verbrauchendem Truppenteil zugeliefert, Schadmaterial wird zurückgenommen und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Moderne Kommunikations-mittel sind hierbei ein wichtiges Mittel, um diese vielfältigen Aufgaben zu erfüllen.

Einsatzraum auf der Übung Blauer Reiter II

Eine Vielzahl an Spezialisten, die in unterschiedlichen Teileinheiten tätig sind, gewährleisten die Auftragserfüllung. Neben den Aufgaben der Lagerung, Verwaltung und Ausgabe von Mengen-, Nicht- und Einzelverbrauchgütern muss die Kompanie auch die Grundsätze der Allgemeinen Aufgaben im Einsatz beherrschen. Die Kompanie wird durch bereits dienstpostengerecht ausgebildetes Personal ergänzt. Im Rahmen der Ausbildung und der Inübunghaltung ist der hohe Ausbildungsstand des Fachpersonals kontinuierlich zu erhalten. Im Einsatz richtet die Kompanie auf Befehl des Bataillons einen Nachschubpunkt ein und betreibt diesen, hierbei wird eine ständige Ausgabebereitschaft durch Schichtdienst sichergestellt. Einsätze im Rahmen der internationalen Krisen-bewältigung umfassen ein weites Spektrum von Einsatzoptionen. Die jeweilige Forderung an die Kompanie hängt dabei von der Art und Umfang des Einsatzes ab. Hierbei kann die gesamte Kompanie eingesetzt werden, aber auch nur einzelne Teileinheiten. Nach dem Umzug und der Integration der 3.Kompanie in das Logistikbataillon 461 in WALLDÜRN, ist es die Absicht schnellstmöglich die Aufträge des Bataillons und deren übergeordneten Führung zu erfüllen nach dem Motto der Nachschubtruppe:

„Nachschub rollt“

4./Logistikbataillon 461

„Instandsetzung kanns,
Instandsetzung machts,
Instandsetzung packts!“
So lautet der Schlachtruf der Instandsetzungskompanie.

Seit nunmehr über 45 Jahren sind die Instandsetzer des Standortes in der Wallfahrts- und Garnisonsstadt WALLDÜRN stationiert.

Der Ursprung der Instandsetzungskompanie ist im „Feldzeugbataillon 515“ zu sehen.
Aus diesem wurde am 17. November 1960 die mittlere Instandsetzungskompanie 521 in der Nibelungenkaserne aufgestellt.

Nach vielen Umstrukturierungen entstand die heutige 4./Logistikbataillon 461.

Der Streitkräftebasis angehörend, leisten bis zu 6 Offiziere, 32 Feldwebel, 86 Unteroffiziere und 22 Mannschaften, insgesamt 146 Soldaten, alle Heeresuniformträger, ihren Dienst in der Kompanie.

Die Kompanie als Teil der logistischen Unterstützung der Stabilisierungskräfte im Einsatz hat u.a. den Auftrag

- Bergung von Schad-Kfz,
- Prüfung von Schad-Material,
- Behelfs- und Gefechtsschadeninstandsetzung,
- Systeminstandsetzung an querschnittlichen Fahrzeugen des Einsatzkontingentes im Einsatzgebiet durchzuführen.

Sie führt durch Fristenarbeiten / Inspektionen, störungs- und einsatzbedingte Instandsetzung sowie einsatzbezogene Vor- und Nachbereitung im Einsatzgebiet an

- gepanzerten / ungepanzerten Rad- und Kettenfahrzeugen,
- ungepanzerten Pioniermaschinen und Hebemitteln,
- Führungs- und Fernmeldemitteln, Gefechts-stand- und Übertragungstechnik, querschnittlichem Material wie Waffen, ABC-Gerät, Stromerzeugern, Klimaanlagen, optischem / optronischem Gerät, Kabelbaugruppen und unterstützt durch Metall-, Schweiß-, Tischler- und Sattlerarbeiten sowie Kunststoffbearbeitung.

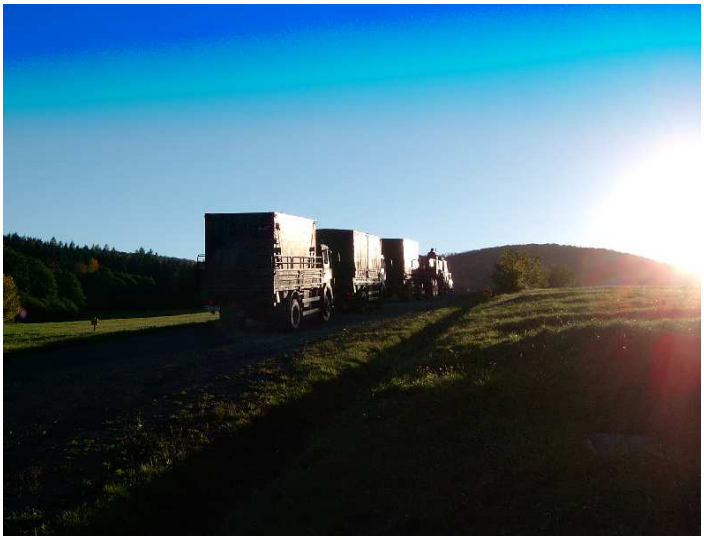
Fahrzeugkran der Instandsetzungskompanie

5./Logistikbataillon 461

Die Transportkompanie des Logistikbataillons 461 wurde zum 01.04.2003 in WALLDÜRN als 3./LogBtl 461 aufgestellt. Zum 01.01.2007 erfolgte die Umbenennung in 5./LogBtl 461.
Kern der Einheit bildete die ehemalige Luftwaffenkraftfahrzeug-transportstaffel 41 des Luftwaffenversorgungsregimentes 4 aus MOSBACH. Im Jahr 2003 erfolgte die Verlegung des Personals und des Materials aus MOSBACH nach WALLDÜRN, und somit aus der Luftwaffe in den Organisationsbereich der Streitkräftebasis. Dieser Umstand wird auch in der neuen Struktur sichtbar, denn alle Dienstposten der Einheit sind für Luftwaffensoldatinnen und -soldaten ausgewiesen.

„Die Transportkompanie führt Transporte von Versorgungsgütern aller Art im Einsatzgebiet des Kontingents durch.“ Mit diesem Satz lässt sich der Auftrag der Einheit beschreiben. Dies umfasst Transporte aller Art, z.B. Containertransporte, Betriebsstofftransporte, Transporte von Wasser und Marketenderwaren sowie Schwerlasttransporte. Dazu verfügt die Kompanie in der neuen Struktur über einen Fuhrpark von ca. 85 Fahrzeugen, vom leichten, geländegängigen Lastkraftwagen („Wolf“), über mittelschwere Lastkraftwagen („MULTI“) und Sattelzüge bis hin zu Straßentankwagen und Schwerlasttransportfahrzeugen („SLT“).

Da die Einheit auf den Einsatz ausgerichtet ist, erfolgt in den Transportzügen eine umfassende, einsatzbezogene Ausbildung der Kraftfahrer, nachdem diese erfolgreich an der Kraftfahrgrundausbildung der Klassen B,C,E teilgenommen haben. Diese Ausbildung umfasst neben allgemeinmilitärischen Anteilen insbesondere eine weitergehende Ausbildung, u. a. in den Bereichen Gefahrgut und Fahren im Gelände, sowie das Sammeln von Fahrpraxis. Hierzu wird die Einheit über das Logistikzentrum der Bundeswehr für Sondertransporte eingeplant. Diese Transporte summieren sich mitunter auf 100.000 km pro Monat. Damit leistet die Kompanie im Rahmen der Ausbildung und Inübunghaltung der Kraftfahrer einen wertvollen Beitrag innerhalb des logistischen Systems der Bundeswehr. Im Einsatz gewährleistet sie die zeitgerechte Versorgung des Einsatzkontingentes mit allen benötigten Versorgungsgütern.



Konvoi der Transportkompanie

6./Logistikbataillon 461

Die 6./Logistikbataillon 461 bildet als reine Ausbildungskompanie Rekruten der Logistiktruppen der Streitkräftebasis und Anteile der Nachschubkräfte / Nachschubdienste für alle Aufgabenbereiche der Streitkräftebasis und des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr aus.
Bei maximaler Auslastung der Kompanie sind wir in der Lage im Jahr 576 Rekruten und 648 Lehrgangsteilnehmer im Bereich Nachschub auszubilden. Dies wird mit 53 Soldaten und Soldatinnen bewältigt, die zum Stamm- und Ausbildungs-personal gehören.

Fakten zur Dienstpostenausbildung
Folgende Ausbildungen werden durchgeführt:
- Nachschubbuchführer,
- Nachschubsoldat,
- Mengenverbrauchgüter-Wart,
- Materialbuchhalter und
- Gerätewart.

In allen 5 Ausbildungsthemen können bis zu 54 Lehrgangsteilnehmer pro Monat ausgebildet werden.

Fakten zur Allgemeinen Grundausbildung

Die Kompanie kann in einem Ausbildungsquartal 144 Rekruten in 12 Ausbildungsgruppen ausbilden. Zu den Hauptthemen einer Allgemeinen Grundausbildung gehören:
- Innere Führung,
- Allgemeine Truppenkunde,
- Lebenskundlicher Unterricht,
- Gefechtsdienst aller Truppen,
- Schießen mit Handwaffen,
- ABC-Abwehr aller Truppen,
- Fernmeldedienst aller Truppen,
- Kampfmittelerkundung aller Truppen,
- Sanitätsdienst aller Truppen,
- Militärisches Nachrichtenwesen,
- Schutzaufgaben,
- Formaldienst,
- Sport,
- Allgemeine Dienste.

Dies macht einen Gesamtstundenansatz von 500 Stunden.
Diese Ausbildungsthemen dienen dem Erwerb von militärischen Grundkenntnissen. Der Soldat/die Soldatin kann am Ende der AGA die allgemeinen Sicherungsaufgaben und Wachaufgaben durchführen und kennt die Grundlagen für das Überleben im Einsatz. Zusätzlich erwirbt er/sie Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für Stabilisierungsoperationen. Ferner sollen Einsichten in spezifische Anforderungen und Belastungen des Einsatzes vermittelt werden und die soldatische Einstellung für den Einsatz gefördert werden.

MunDepot ALTHEIM

Seit Juni 1987 befindet sich im Walldürner Ortsteil Altheim das Munitionsdepot ALTHEIM, die modernste Instandsetzungs- und Lagereinrichtung für Munition der Luftwaffe. Somit feiert das Munitionsdepot am 01. Juli 2007 sein 20-jähriges Bestehen. Das Depot umfasst eine Fläche von etwa 106 ha und untersteht dem LogRgt 47 in Dornstadt.
Bei der Versorgung der Verbände mit Verbrauchsgütern stellt der Versorgungsartikel Munition in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit dar. Dies gilt im Besonderen für die komplexen, modernen Lenkflugkörpersysteme, welche bei der Überprüfung und Instandsetzung hohe Anforderungen an das Personal stellen.

Dem MunDp ALTHEIM unterstehen noch weitere MunDp und MunLager: WERMUTSHAUSEN, SETZINGEN, HOHENBRUNN, SCHIERLING, PFLUMMERN und URLAU.
Dies begründet den Auftrag des MunDp ALTHEIM, der darin besteht, Munition vom Hersteller zu übernehmen, sachgerecht zu lagern, die Brauchbarkeit durch Munitionserhaltungsmaßnahmen (z.B. Untersuchungen, Inspektionen und Instandsetzung) sicherzustellen und diese Munition den Verbänden zuzuführen, sowie unbrauchbare Munition durch Delaborierung, Vernichtung oder Verwertung zu entsorgen.

Sonderaufgaben der Einheit bestehen u.a.:

- im Einsatz bei Zwischenfällen mit Munition,
- in der fachlichen Unterstützung von Einheiten und Verbänden ohne munitionsfachkundiges Personal sowie der Herstellung und Erhaltung der personellen und materiellen Einsatzbereitschaft in der Kampfmittelerkundung und Kampfmittel-beseitigung.

Als selbständige Einheit sind des Weiteren die Aufträge Bewachung, vorbeugender und abwehrender Brandschutz mit einer Depotfeuerwehr sowie der Einsatz der Kraftfahrzeuge für den Betrieb des Depots in eigener Verantwortung zu leisten.

Munitionslagerhäuser

MIM-23 HAWK

AIM-9L SIDEWINDER

AGM-88 HARM

Teile des Fuhrparks

Längsausdehnung:	2,0 km
Querausdehnung:	0,9 km
Straßenlänge:	7,5 km
Zaunlänge:	4,7 km
Anzahl Lagerhäuser:	28
Lagerkapazität:	3640 m^2
Lagerraum:	23.080 m^3
Soldaten:	13
Ziv. Mitarbeiter:	48

Daten